

M2 Salbung Bethanien

Die Auferweckung des Lazarus und die Salbung in Bethanien, frei nach
Johannes 11/12

[Hintergrundmusik]

In dem beschaulichen Dorf Bethanien, eingebettet in die sanften Hügel Judäas und umspielt vom warmen Licht der Mittelmeersonne, leben Lazarus und seine Schwestern Marta und Maria. Ihr Zuhause ist bekannt als ein Ort der Gastfreundschaft, wo die Türen immer offenstehen und das Lachen und die Gespräche nie enden.

[Pause ca. 15 Sek]

Doch eines Tages wird Lazarus schwer krank. Seine Haut wird blass, sein Atem flach, und keine Medizin scheint zu helfen. Die beiden Schwestern sind getrieben von Sorge und Angst. Sie senden eine Nachricht an Jesus: „Herr, unser Bruder Lazarus, der, den du liebst, ist schwer krank.“ Sie hoffen auf ein Wunder, denn sie wissen, dass Jesus besondere Fähigkeiten hat.

[FENSTER AUF – Raum abkühlen]

Tage vergehen, und Lazarus' Zustand verschlechtert sich. Die Schwestern wachen unermüdlich an seinem Bett, sie flüstern Gebete und hoffen auf seine Genesung. Doch trotz ihrer Bemühungen und Gebete haucht Lazarus seinen letzten Atemzug aus.

[An dieser Stelle eine/mehrere Kiste(n) mit kalten, nassen Steinen herumreichen]

Als Jesus schließlich in Bethanien eintrifft, ist Lazarus bereits vier Tage tot und liegt in einer Höhle, die mit einem schweren Stein

M2 Salbung Bethanien

verschlossen ist. Marta kommt Jesus entgegen, ihre Augen sind geschwollen von Tränen: „Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.“ Doch in ihren Worten liegt auch ein Funken Hoffnung.

[Fenster schließen, Heizlüfter an – Raum aufwärmen]

Jesus, tief bewegt von ihrer Trauer, nähert sich dem Grab. Mit einer Autorität, die den umstehenden Menschen Gänsehaut bereitet, ruft er: „Lazarus, komm heraus!“ Und dann geschieht das Unfassbare: Lazarus tritt aus dem Grab, das Leben kehrt in seinen Körper zurück, als ob der Tod nur ein kurzer Schlaf gewesen wäre.

[Warme Watte herumgeben]

Einige Tage später bereiten Marta und Maria ein großes Festmahl zu Ehren Jesu vor. Das Haus ist gefüllt mit Nachbarn, Freunden und Bewunderern Jesu. Die Atmosphäre ist geprägt von Freude und Gemeinschaft, während sie einfache Speisen servieren.

[Brot rumgeben.]

[Gleich danach: Heißes Wasser auf ätherisches Öl gießen, damit sich der Raumduft bereits ausbreitet. Mit den Heizlüftern kann nachgeholfen werden.]

Nach dem Mahl bereitet Maria eine besondere Geste für Jesus vor. Sie nimmt ein Alabastergefäß mit Nardenöl. Es ist ein besonders teures und wertvolles Öl, das für viele als ein Symbol von Reichtum und Verehrung gilt. Maria geht zu Jesus, kniet nieder und salbt seine Füße. Sie trocknet sie mit ihren Haaren, und der Duft des Öls füllt den gesamten Raum.

M2 Salbung Bethanien

In diesem Moment erhebt sich eine kritische Stimme. Judas Iskariot, einer von Jesu Jüngern, zeigt sich empört über diese Verschwendung. „Warum hast du dieses Öl nicht verkauft und das Geld den Armen gegeben?“, fragt er, wobei sein Tonfall mehr Missbilligung als Sorge für die Bedürftigen verrät. Er kann nicht verstehen, warum Maria so ein kostbares Gut für eine scheinbar so flüchtige Geste verwendet.